Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

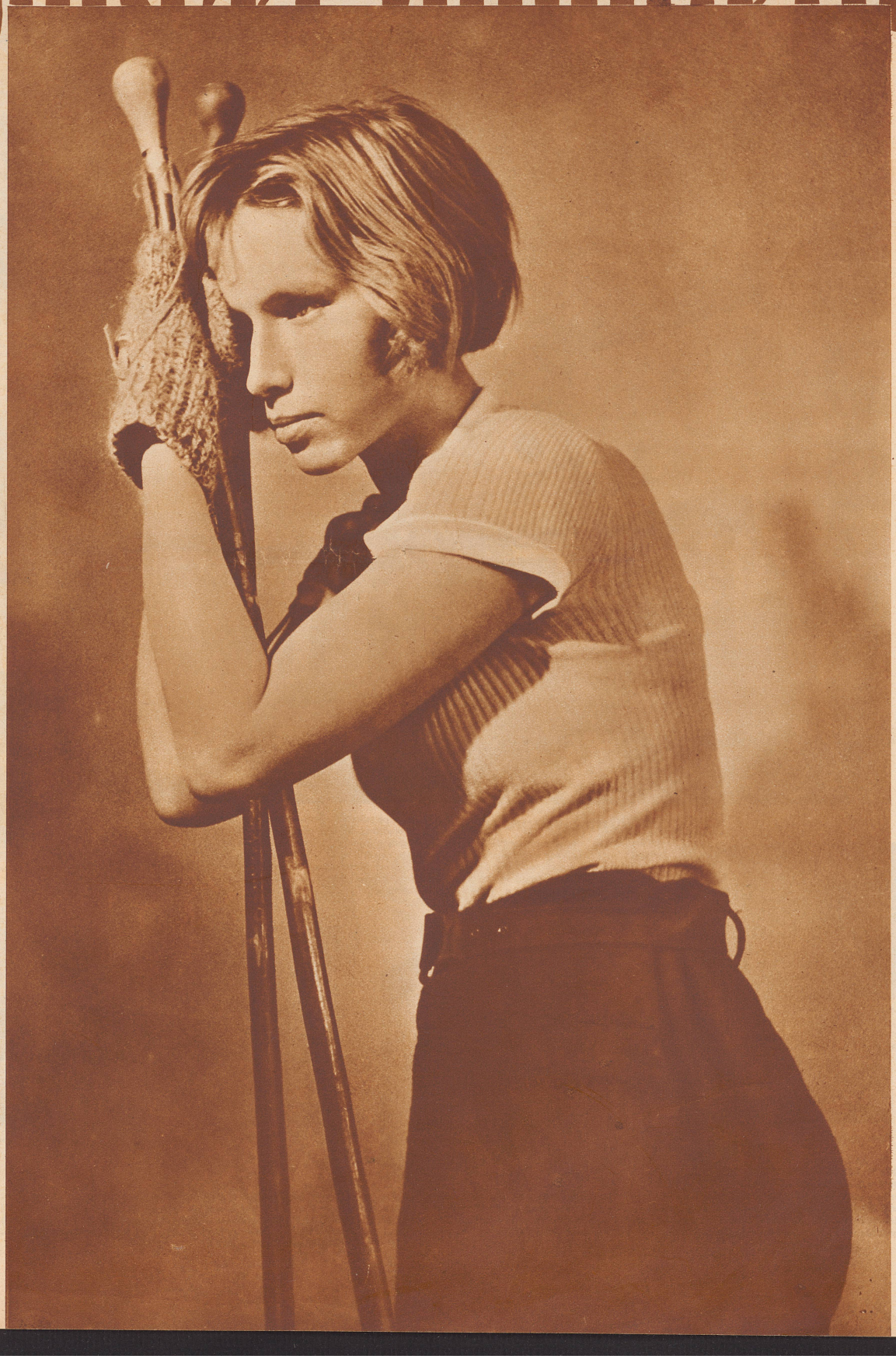
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

N Zü 16

16. Februar 1934 • Nr. 7
X. Jahrgang + Erscheint Freitags

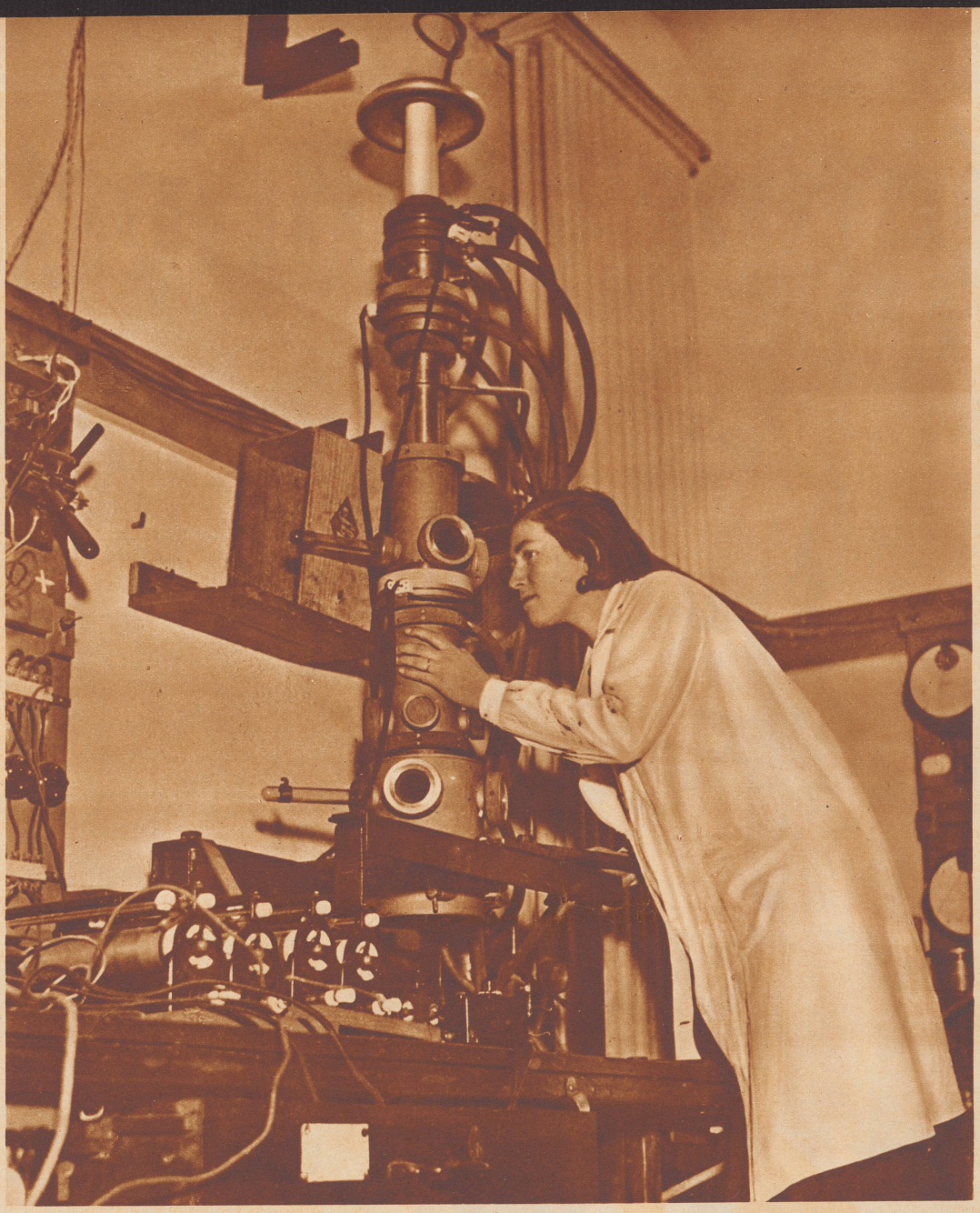
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



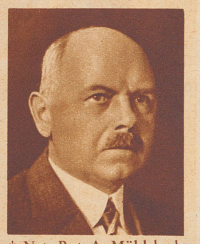
Junge Sportlerin

AUFNAHME VOM JUGENDSKIRENNEN IN ADELBODEN VON GOTTHARD SCHUH



14 000 mal vergrößert. Die moderne physikalische Forschung richtet den größten Teil ihrer Anstrengungen auf die Erforschung der kleinsten und allerkleinsten Teile des Weltbaus. Was liegt jenseits dessen, was wir mit unsern Sinnesorganen erfassen können? Dem unsichtbar Winzigen ist ein neuer Gegner erwachsen, der es seiner Verborgenheit entreißt: das Elektronen-Mikroskop. Es arbeitet nicht wie die bisherigen Mikroskope mit gewöhnlichem Tageslicht und mit Linsen. An Stelle dieser Mittel treten vielmehr die Kathodenstrahlen und die «elektromagnetischen Felder.» Die Kathodenstrahlen gestatten den Einblick in das geheimste Gefüge der Stoffe, daraus ergeben sich für die Materialprüfung ganz ungeahnte Möglichkeiten.

† Prof. William Martin
Dozent für allgemeine Geschichte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, starb 46 Jahre alt in Zürich. Aufn. Photopress



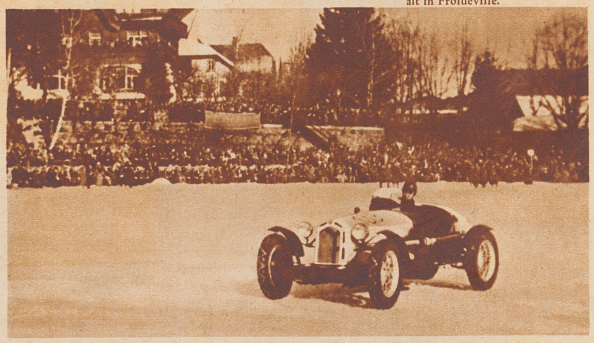
† Nat.-Rat A. Mühlebach
Landwirtschaftslehrer an der Landwirtschaftlichen Schule in Brugg und Präsident der aargauisch-kantonalen Tierzuchtkommission, starb 61jährig. Dem Nationalrat gehörte er seit 1930 als Mitglied der katholisch-konservativen Fraktion an.

† Prof. Ernesto Quesada
der seit Jahren in der Schweiz ansässige berühmte argentinische Soziologe und Geschichtsschreiber, starb 76jährig in Spiez am Thunersee. Aufnahme Kißling

† Henri Buchs
freiburgischer Großrat und Präsident der kantonalen Handelskammer, eine prominente Persönlichkeit der westschweizerischen Industrie, starb 78 Jahre alt in Froideville.

Die Gedenktafel mit der französischen Inschrift, die für alle Zeiten an jene bewegten Tage an der französisch-schweizerischen Grenze erinnern soll. Aufnahme Photopress

Der 1. Februar 1871 in Les Verrières.
In diesem Hause bei Les Verrières wurde am 1. Februar 1871 von dem französischen General Clinchant und dem schweizerischen General Herzog die Konvention betreffend den Uebertritt der französischen Bourbakiarmee in die Schweiz unterzeichnet. In diesen Tagen ist über dem Haupteingang des historisch gewordenen Hauses eine Gedenktafel angebracht und feierlich eingeweiht worden. Aufnahme Photopress



Schweizer Erfolg bei den Titisee-Rennen. Bei den internationalen Eisrennen für Automobile und Motorräder, die auf dem Titisee im Schwarzwald ausgetragen wurden, siegte in der Sportwagen-Klasse der Schweizer Rennfahrer H. Ruesch, Zürich, auf «Alfa Romeo». Sein erreichtes Stundenmittel, 85,012 km, war auch die absolut beste Zeit für Automobile. Bild: Ruesch in voller Fahrt. Aufnahme Photopress

Aufnahme Munkácsi

«Sie hat viel Honig in den Hüften!»

ist das höchste Lob, das der Spanier für eine Tänzerin hat. In der Tat, diese beiden Tänzerinnen aus Sevilla scheinen das Lob zu verdienen. Man denkt dazu: Dieser Nation ist das Tänzerische wie ein sechster Sinn angeboren. Dem Spanier ist der Tanz Lebensäußerung, improvisierter Ausdruck jeder Stimmung und Empfindung, Hauptmoment aller Geselligkeit. Keine Zeit und Oertlichkeit ist ungeeignet, überall ist ein blinder Bettler aufzutreiben, der die andalusische Gitarre zupft, die baskische Handtrommel schlägt, mit Kastagnetten klappern und den Pandero spielen kann. Man unterbricht das Feilschen auf dem Markt, die Gebete bei den Wallfahrten, um zu tanzen. Man eröffnet Provinziallandtage mit Tanz und beschließt fast jede Theateraufführung mit einem Ball. Man tanzt bei der Geburt und bei dem Begräbnis eines Menschen.